

Zielgruppe

7. und 8. Jahrgangsstufe

Beteiligte Fächer

Erdkunde, Biologie, Englisch, Geschichte

Inhalte

Beispiele:

- Victoriasee
- Serengeti
- Kilimandscharo
- Landwirtschaft
- Entwicklungsprojekte
- Alltagsleben

Handlungsleitende Fragestellung

- Welche Verantwortlichkeiten und Abhängigkeiten sind zu erkennen?
- Wie wirken sich historische und aktuelle Beziehungen aus?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?
- Welche Möglichkeiten der Einflussnahme existieren für uns?

Methode

Internetgestützter Lernzirkel

Umfang

ca. 15-20 Stunden

Das Unterrichtsmodell

In diesem Unterrichtsmodell liegt der Schwerpunkt auf der fächerübergreifenden inhaltlichen Erarbeitung verschiedener Aspekte, die für Tansania von Bedeutung sind. Dabei geht es auch um die Erkenntnis, dass es für viele Bereiche wie z.B. den Tourismus (Serengeti, Kilimandscharo), unser Konsumverhalten (Victoriabarsch) etc. Anknüpfungspunkte für uns gibt, bzw. unsere Handlungsweisen das Leben in Tansania beeinflussen. Weitere Bereiche sind u.a. die Landwirtschaft sowie Entwicklungsprojekte. Hinsichtlich des Alltagslebens in Tansania, insbesondere von Schülerinnen und Schülern, besteht ebenfalls die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten und Gegensätze zu erarbeiten. Desweiteren geht es um die Erarbeitung eines komplexen Themas in einem internetgestützten Lernzirkel in Gruppenarbeit.

Qualitätserwartungen

Werden je nach Einsatz des Lernzirkels festgelegt.

Beschreibung der Unterrichtsphasen

- Gestalten einer Ausstellung und/oder Erstellen einer Projektmappe
- Gruppe: Gruppeneinteilung / Festlegung der Rollen innerhalb der jeweiligen Gruppen (z.B. Gruppen-/ Gesprächsleitung, Zeitnehmer/in, Ruhewächter/in, Materialbesorger/in,...)
- Stationenlernen / Lernzirkel (internetgestützt): Bearbeitung der Stationen mit Zugriff auf das Internet (mit vorgegebenen Links)
- Unterschiedliche Fragestellungen mit diversen Materialien (Texte, Karten, Filme)
- während des Stationenlernens u. a. Fortführung eines individuellen Begriffslexikons
- Themenbereich Serengeti (Bau einer Fernstraße): arbeitsteilige Gruppenarbeit, im Anschluss Expertendiskussion, alternativ Poster, Präsentation
- Abschluss: Fertigstellung des Produktes

Überprüfungsmethoden für die Zielerreichung

- Bewertung der Projektmappen
- Bewertung der Plakate/Ausstellung

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler der siebten Klasse zeigen insgesamt eine hohe Bereitschaft, sich mit dem Thema „Tansania – und ich“ auseinanderzusetzen.

Eine Ursache hierfür ist sicherlich auch die, dass das Emil-von-Behring-Gymnasium (EvB) eine Partnerschule in Tansania besitzt und das bereits mehrfach Aktionen an der Schule zum Thema „Afrika“ (Projekttag) durchgeführt wurden sowie zu verschiedenen Gelegenheiten (Adventsbasar der Orientierungsstufe, Sponsorenlauf) Geld für unsere Partnerschule gesammelt und so das Thema in das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler gerückt wurde.

Während der Phase des Stationenlernens zeigten sich die Schülerinnen und Schüler beispielsweise sehr an der Lebensweise der Schülerinnen und Schüler in Tansania interessiert und verglichen sie mit ihrer eigenen Lebenssituation. Das Engagement des EvB für die Partnerschule in Tansania wurde als sinnvoll und richtig beurteilt. Insgesamt äußerte sich die siebte Klasse positiv hinsichtlich des Projektes und befand es als sehr interessant, Informationen über verschiedene Bereiche des Lebens in Tansania zu erfahren.

Diese Erfahrungen stimmen uns positiv, das Unterrichtsmodell im kommenden Schuljahr für den Wahlpflichtbereich in Klasse 8 einzusetzen.

Station: Naturraum/Tourismus -> Kilimandscharo (Höhenstufen)

1. Skizziere mit Hilfe einer geeigneten Atlaskarte (z. B. Diercke Weltatlas 2008, S. 140, Karte 6 oder Haack Weltatlas 2007, S. 165) eine Faustskizze von Tansania, in der du die wichtigsten Landschaften, Seen, Berge und Städte einzeichnest.

2a. Suche im Atlas den Kilimandscharo und beschreibe seine Lage (Lage im Kontinent, Land, Gradnetzangabe).

2b. Erste Eindrücke vom Kilimandscharo erhältst du in folgender Videosequenz:

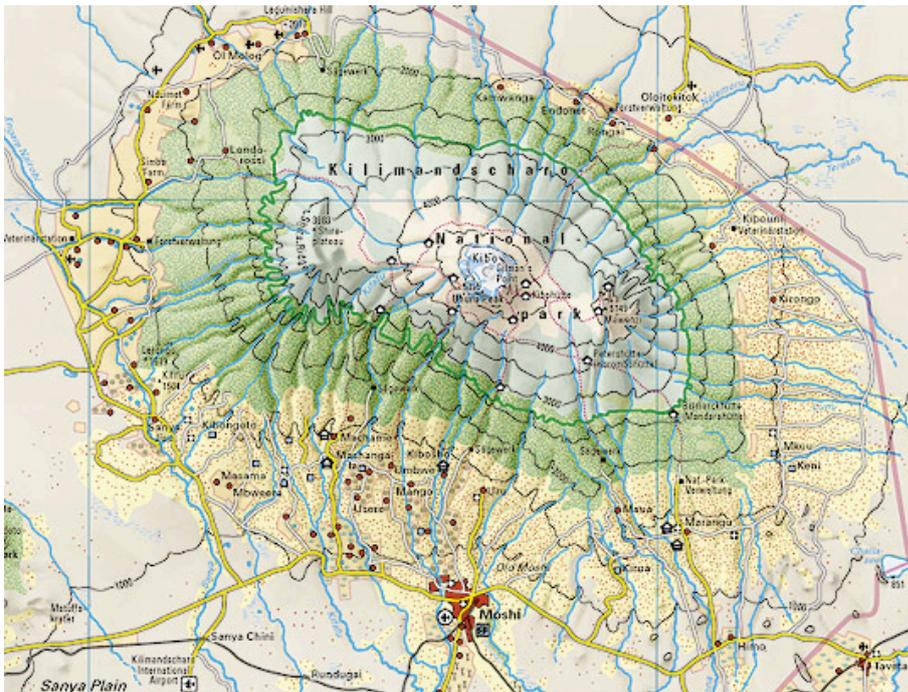
<http://www.youtube.com/watch?v=-Uq9k13hbGg> (gesichtet am 20.10.10, 18:25h).

2c. Beschreibe die Satellitenaufnahme des Kilimandscharos und werte sie aus.



(http://www.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=HA...OSI%20-20Online&artikel_id=131063&inhalt=kss_klett01.c.264486.de, gesichtet am 18.08.10, 16:23h)

2d. Vergleiche deine Auswertung der Satellitenaufnahme mit der Karte des Kilimandscharos. Entwerfe mit Hilfe einer geeigneten Atlaskarte (z. B. Diercke Weltatlas 2008, S. 135, Karte 6 oder Haack Weltatlas 2007, S. 169, Karte 6) eine passende Legende.



(http://www.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=HA...OSI%20-20Online&artikel_id=131063&inhalt=kss_klett01.c.264486.de, gesichtet am 18.08.10, 16:23h)

3a. Lies die Reiseaufzeichnungen von Lena und Tim zu ihrer Kilimandscharobesteigung und zeichne Folgendes in das Querschnittsprofil des Kilimandscharos ein: Landschaftszonen der Höhenstufen, Übernachtungsquartiere, Höhenmeter, Temperaturen

Tag 1: Nachdem unser Flugzeug in Moshi (800 m üNN, 23° C) gelandet ist, sind wir mit dem Jeep durch die Trockensavanne nach Marangu gefahren. Leider hat unser Auto keine Klimaanlage und wir schwitzen bei den hohen Temperaturen, die hier herrschen. Nach unserer Ankunft in Marangu (1400 m üNN, 20 °C) haben wir zuerst einmal die nähere Umgebung erkundet und sind zwischen Kaffeesträuchern und Bananenstauden spazieren gegangen. Hier beginnt unser Abenteuer, die Besteigung des Kilimandscharos.

Tag 2: Am frühen Morgen lernen wir die anderen Mitglieder unserer Gruppe, unsere Führer und die Träger kennen und werden darauf hingewiesen, dass wir uns unsere Kräfte gut einteilen müssen, um den anstrengenden Aufstieg zu bewältigen. Fünf Stunden laufen wir langsam bergauf, erst durch die Bananen- und Kaffeepflanzungen, anschließend durch den tropisch-feuchten Bergwald. Als wir in Mandara (2700 m üNN, 12° C) die Holzhütten erreichen, in denen wir übernachten werden, haben wir Hunger und vor allem großen Durst.

Tag 3: Am nächsten Tag geht es schon früh weiter. Ein stundenlanger Aufstieg steht uns bevor, 1000 Höhenmeter gilt es heute zu überwinden. Plötzlich öffnet sich der Bergwald, wir passieren die Waldgrenze (3000 ü NN, 10° C), betreten eine Heide- und Graslandschaft und sehen unser Ziel vor uns, den Kibo-Vulkan. Wir sind froh, als wir Horombo-Hütten (3700 m üNN, 6° C) erreichen. Es ist merklich kühler geworden.

Tag 4: Heute ist Ruhetag, da wir uns langsam an die sauerstoffarme Höhenluft gewöhnen müssen. Wir haben Kopfschmerzen und keinen Appetit.

Tag 5: Es geht weiter! Wir verlassen die Heide- und Graslandschaft und gelangen in eine bizzare Felswüsten- und Frostschuttlandschaft. Aufgrund der niedrigen Temperaturen, jeden Nacht friert es und der geringen Luftfeuchtigkeit wachsen hier kaum noch Pflanzen. Die Führer ermahnen uns genug zu trinken, denn mit der warmen Atemluft verlieren wir viel Feuchtigkeit ohne es zu merken. Als wir die Kibo-Hütte (4700 m üNN, 0° C) erreichen, fallen wir hundemüde ins Bett, aber vor Kälte und Aufregung ist an Schlaf kaum zu denken.

Tag 6: Bereits um 1:00 Uhr nachts machen wir uns auf den mühseligen Weg zum Gipfel. Ein Führer läuft vorne, der andere als letzter der Gruppe, damit niemand im Dunkeln verloren geht. Im Zickzack schleppen wir uns den Steilhang hinauf. Wir müssen häufige Pausen einlegen. Die Höhenluft verursacht Übelkeit! Als die Sonne aufgeht, sehen wir den Kraterrand vor uns und haben unser Zwischenziel, den Gillman`s Point (5681 m ü NN, - 6° C), vor Augen. Einer unserer Gruppe ist am Ende seiner Kräfte und muss absteigen. Wir anderen laufen entlang des Kraterrandes weiter. Die Schnee- und Eisflächen des Gletschers glitzern in der Sonne. Noch ein kleiner Anstieg, dann haben wir den höchsten Punkt Afrikas erreicht! Wir stehen auf dem Uhuru-Peak (5895 m üNN, - 7° C)! Jegliche Anstrengung ist vergessen, so überwältigend ist der Ausblick.

(eigener Entwurf)

3b. Recherchiere im Internet uns suche zu jeder Landschaftszone des Kilimandscharos ein passendes Foto.

3c. Ein Reisevideo, diesmal von einem Mann namens Jochen, findest du hier:
<http://www.youtube.com/watch?v=0xSozaJdOfc> (gesichtet am 20.10.10, 18:21h).

Ergänzung??

- Klimawandel, Gletscherrückzug

Station 7: Lösungsvorschlag

Naturraum / Tourismus -> Kilimandscharo (Höhenstufen)

2a. Suche im Atlas den Kilimandscharo und beschreibe seine Lage (Lage im Kontinent, Land, Gradnetzangabe).

- im Nordosten Tansanias an Grenze zu Kenia
- 3° südliche Breite, 22° östliche Länge

2c. Beschreibe die Satellitenaufnahme des Kilimandscharos und werte sie aus.

- Beschreibung: Gipfel weiß-graue Färbung, Hänge braun bis dunkelgrüne Färbung, Hangausläufer grüne Färbung

- Auswertung: Farbgebung lässt Rückschlüsse auf Vegetation zu
- > grün = Wald
 - > braun = Heidelandschaft
 - > weiß-grau = Schnee und Eis

2d. Vergleiche deine Auswertung der Satellitenaufnahme mit der Karte des Kilimandscharos. Entwerfe mit Hilfe einer geeigneten Atlaskarte (z. B. Diercke Weltatlas 2008, S. 135, Karte 6 oder Haack Weltatlas 2007, S. 169, Karte 6) eine passende Legende.

- grau-weiß = Schnee- und Eisregion
- hellgrün = Heide und Moor
- dunkelgrün = tropisch-feuchter Berg- und Nadelwald
- hellgelb = kleinbäuerlicher Ackerbau
- grau = Trockensavanne, extensives Weideland